

REGION

Katzenfallen in Rhäzüns

Der Rhäzünser Gemeindevorstand kämpft gegen eine «Katzenplage» an. Seite 3



KULTUR

Der Mann, der es richten soll

Nach dem Eklat im Frühling wird Marko Letonja neuer Dirigent in Basel. Seite 17



DIE SÜDOSTSCHWEIZ

www.suedostschweiz.ch

SIEGER MARKETING TROPHY 2002

ZENTRALREDAKTION: COMERCIALSTRASSE 22, POSTFACH, 7007 CHUR, TEL. 081 255 50 50, FAX 081 255 51 02



INSERATE: ALEXANDERSTRASSE 24, 7001 CHUR, TEL. 081 255 83 83, FAX 081 255 83 84

Samedan droht ein Grounding

sc.- Für den Flughafen Samedan, den einzigen Graubündens, geht es ums Überleben. Dies ergibt eine Standortbestimmung, nachdem eine Rekurskommission Beschwerdeforderungen in Sachen Flugplatzkonzession gutgeheissen hat. Denn zu allem Übel zieht sich auch noch das Militär aus Samedan zurück, und die Finanzlage der Flugplatzgenossenschaft Oberengadin ist ohnehin prekär. Unter diesen Vorzeichen ist eine Projektgruppe an der Arbeit, um die Zukunft zu sichern. Sowohl für Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf wie auch für Kreispräsident Reto Filli gibt es nämlich gute Gründe, das totale Grounding im Oberengadin zu verhindern.

► SEITE 5

Interkulturelle Begegnung

obe.- Der Bündner Komponist Fortunat Frölich hat im vergangenen Jahr am Konservatorium von Rabat (Marokko) einen Chor aufgebaut. Im Oktober gastieren die Sängerinnen und Sänger in der Schweiz. Auf dem Programm steht unter anderem ein Konzert in der Martinskirche in Chur. Zur Auf-führung gelangt dabei das interkulturelle Oratorium «Le Ya Jaré», das im Juli 2001 in Rabat uraufgeführt wurde.

► SEITE 19

ANZEIGE.....

Küchen & Bäder **Stibo AG**
Kein Küchenkauf ohne Stibo-Offerte!
 GewerbeCentrum 7402 Bonaduz
 Tel. 081 641 28 00
 Fax 081 641 32 14

HEUTE

Region	2
Churer Kinos	7
Schlaglicht	9
Ausland	10
Inland	12
Wirtschaft	15
Kultur	17
Veranstaltungskalender	18
Radio/TV	21
Sport	25
Wetter	30



Kein Wintersport mehr auf Davos Schatzalp

Diesen Winter stehen in Davos statt bislang fünf nur noch vier Skigebiete im Angebot. Der Verwaltungsrat der Berghotel Schatzalp AG hat gestern entschieden, das Skigebiet Schatzalp/Strela zu schliessen.

● VON BELA ZIER

Davos – von seinen Touristiker stolzt als Alpenmetropole vermarktet – muss auf diese Wintersaison hin seinen Gästen einen einschneidenden Abstrich im Angebot bekannt geben. Die Berghotel Schatzalp AG hat gestern beschlossen, den Betrieb des Wintersportgebiets Schatzalp/Strela bis auf weiteres einzustellen.

Keine Überraschung

Die via Medienmitteilung verbreitete Hiobsbotschaft trifft Davos nicht überraschend. Bereits im Juli hatte Henri Zegg, Verwaltungsratspräsident der Berghotel Schatzalp AG, sich gegenüber der SO dahingehend geäußert, dass er wegen Unrentabilität den Antrag auf



Wintersport ist gestrichen: Wer im Winter die Davoser Schatzalp besuchen will, kann Ski und Snowboard zu Hause stehen lassen. Bild: Tim Zoetmulder

Schliessung des Skigebiets einreichen werde. Obwohl ebenfalls in Betracht gezogen, wird das bekannte Jugendstilhotel Schatzalp seinen Betrieb nicht einstellen. Dasselbe gilt auch

für die Schatzalpbahn und die Winterschlittelstrecke. Nach wie vor wird für den gesamten Betrieb ein Investor gesucht. Die in Davos verbreiteten Vorwürfe, er betreibe Spekulan-

tenum, wies Zegg gestern gegenüber der SO weit von sich: «Das ist völlig unbegründet.»

► KOMMENTAR
 ► SEITE 3

Eine Frage des Glaubens

Nationalrat berät das umstrittene Gentechnikgesetz

Die Debatte über das Gentechnikgesetz ist im Nationalrat gestern mit einem Schlagabtausch zwischen Gegnern und Befürwortern eröffnet worden.

ap.- «Gentechnologie ist zu einer Glaubensfrage geworden», sagte Kathy Ricklin (CVP, Zürich) gestern in der grossen Kammer. Entsprechend emotional und von ideologischen Grabenkämpfen geprägt war denn auch die Eintretensdebatte. FDP, Liberale sowie ein Teil der SVP und einzelne CVP-Vertreter sprachen von einem Verhinderungsgesetz. Sie plädierten dafür, nicht auf die Vorlage einzutreten oder sie zur Ausarbeitung getrennter Texte für die Forschung und die kommerzielle Nutzung an die Kommission zurückzuweisen.

Ohne Gesetz gehts nicht

Es brauche endlich eine gesetzliche Regelung, forderten hingegen SP, Grüne, der Grosse teil der CVP und insbesondere

landwirtschaftliche Vertreter in den Reihen der SVP. Die SP und die CVP signalisierten aber eine gewisse Kompromissbereitschaft bei Freisetzungsversuchen für Forschungszwecke.

Mit 119:62 Stimmen trat der Nationalrat schliesslich auf die Vorlage ein und lehnte einen Rückweisungsantrag ab.

► SEITE 12



Natur pur oder der Natur ein bisschen nachhelfen? Das Gentechnikgesetz lässt im Nationalrat die Emotionen hochgehen. Bild: Keystone

Uno und Irak sind sich einig

sda.- Die Uno und der Irak haben sich auf die Wiederaufnahme der Waffeninspektionen geeinigt. «Der Irak akzeptiert alle Rechte der Inspektoren», sagte der Leiter der Uno-Kontrollkommission für den Irak, Hans Blix, gestern. «Wir erwarten die Inspektoren in zwei Wochen in Bagdad und erwarten keinerlei Schwierigkeiten», bestätigte der irakische Verhandlungsführer Amir el Sadi.

► SEITE 10

Gute Noten für OK der Ski-WM

aw.- Die Verantwortlichen des Internationalen Skiverbandes (FIS) haben den Organisatoren der Ski-Weltmeisterschaften 2003 in St. Moritz bei ihrer gestrigen Schlussinspektion wie erwartet ein gutes Zeugnis ausgestellt. Dieses Lob wollte Gian Gilli, der Sportdirektor und WM-Koordinator, an der anschließenden Medienorientierung allerdings nicht überbewerten.

► SEITE 27

KOMMENTAR

Bedauern hilft nicht weiter

● VON BELA ZIER

Jetzt ist also eingetroffen, was man in Davos stets gehofft hatte, vermeiden zu können. Zwar kann man mit einer neuen Parsennbahn in die bevorstehende Wintersaison starten, doch was ist das angesichts der Schliessung eines ganzen Skigebietes? Auf Schatzalp/Strela hat sich der Niedergang schon lange schleichend angekündigt. Erst musste der Betrieb der sanierungsreifen Gondelbähnchen, die vom Berghotel zum Strelapass führten, aus finanziellen Gründen eingestellt werden. Darauf folgte die Schliessung der «Silbervogel» genannten Verbindungsbahn, die die Schatzalp seit 1979 mit dem Parsenngebiet verbunden hatte. Auch hier war kein Geld für eine behördlich verordnete Erneuerung vorhanden. All das wertete das Wintersportgebiet mehr und mehr ab. Dass diese Aktionen nicht ohne Folgen bleiben konnten, war absehbar. Die Schliessung des gesamten Wintersportgebietes bis auf weiteres oder bis zum St. Nimmerleinstag war die logische Folge.

Fakt ist, dass die Berghotel Schatzalp AG in der Bergbahnregion Davos/Klosters alleine da steht. Sie ist nicht dem Tarifverbund der anderen, mittlerweile über Aktienbesitz miteinander verschachtelten Bergbahnunternehmen angeschlossen und steht somit auf verlorenem Posten. Zu diesem Umstand hinzu gesellt sich die Tatsache, dass das Gebiet beförderungstechnisch betrachtet in der Steinzeit anzusiedeln ist. Das kommt im heutigen knallharten Wettbewerb unter den Bergbahnbetreibern quasi einem Todesurteil gleich.

Man muss sich also mit dem Gedanken vertraut machen, dass die Schatzalp langfristig als Wintersportgebiet entfällt. Gleichzeitig ist in Davos alles daran zu setzen, dass das Jugendstilhotel Schatzalp erhalten bleibt. Rezepte für eine umfassende und schnelle Lösung haben derzeit allerdings weder die Besitzer noch die Davoser Politiker oder Touristiker.